

Elzach, den 21.01.2020

N i e d e r s c h r i f t
über die
öffentliche Sitzung
des Gemeinderates der Stadt Elzach
vom 21. Januar 2020

=====

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 16 Stadträte und zwar:
Joachim Disch, Franz Lupfer, Josef Weber, Karl-Heinz Schill, Annerose Ketterer, Jörg Moser, Hansjörg Schätzle, Michael Meier, Dietmar Oswald, Susanne Volk, Fabian Thoma, Martina Kury, Heidi Gagalick, Franz Burger, Carmen Pontiggia, Matthias Dick

Normalzahl: Vorsitzender und 18 Stadträte

Entschuldigt

fehlen: Stadträte Marc Schwendemann und Hubertus Wisser

Unentschuldigt

fehlt: niemand

Außerdem

anwesend: Ortsvorsteherin Silke Matt (Oberprechtal), Ortsvorsteher Hubert Disch (Yach), Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach), Verwaltungswirtin Lioba Winterhalter, kfm. Leiter Stadtwerke Elzach Thomas Tränkle

Schrift-

führer: Stadtoberamtsrat Christoph Croin

Presse: Bernd Fackler (Badische Zeitung), Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

Zuhörer: 2

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:24 Uhr

Formale

Prüfung: Einladung mit Schreiben vom 10.01.2020
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 16.01.2020
Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Elzach 10.01.2020

Beschluss-

fähigkeit: Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den fristgerechten und vollständigen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 01

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 14.01.2020 und sonstige Bekanntgaben

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.01.2020 wurden keine Beschlüsse gefasst. Seitens der Verwaltung stehen keine Informationen zur Bekanntgabe an.

Tagesordnungspunkt 02

Bürgerzentrum Krone-Ladhof Sachstandsbericht

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2020-092-BA vor.

Der Vorsitzende berichtet, dass sich der Gemeinderat vor der Sitzung vor Ort ein Bild vom entkernten Ladhof machen konnte. Für den Gemeinderat war es beeindruckend zu sehen, welch großes Volumen der Ladhof darstellt. Im Rahmen der bisherigen Beschlüsse ist man gut unterwegs.

Aus statischen Gründen müssen Betondecken eingezogen werden. Dies führt zu einer Mehrbelastung des Fundaments. Man hat an zwei Stellen eine mangelnde Fundamentierung des Ladhofs festgestellt. Diese werden ersetzt durch neue Betonfundamente.

Die Kostensteigerung in Höhe von ca. 5 % ist bei einer historischen Bausubstanz außerordentlich gut. Man kann nun sicher sagen, dass keine größeren Kostensteigerungen mehr auf uns zukommen werden. Die Ausschreibungen sind so weit gediehen, dass die Kosten klar sind.

Es gibt eine Verpflichtung, den Ladhof als das historische Gebäude der Gesamtstadt Elzach und das bedeutendste Gebäude im oberen Elztal zu erhalten. Der Gemeinderat hat hierzu einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Man hat die Situation gut eingefangen und ist nun kostenmäßig auf der sicheren Seite. Der Ladhof kostet jetzt 2,139 Mio. €.

Aufgrund der Mehrkosten wurde ein Aufstockungsantrag zum SIQ-Programm gestellt. Wir hoffen, dass in einer Woche der Bewilligungsbescheid kommt. Die Verwaltung geht davon aus, dass man auch für die erhöhten Kosten einen Zuschuss erwarten kann, so dass der Gesamtzuschuss etwa 1 Mio. € betragen wird.

Es ist sensationell, was wir dann mit rund 1 Mio. € Eigenbeteiligung der Stadt an Raum und Flächen schaffen und der Bevölkerung zur Verfügung stellen können. Dies sollte man nicht an den Mehrkosten von ca. 130.000 € scheitern lassen. Der Vorsitzende ist sich sicher, dass sich das Bürgerzentrum Krone-Ladhof zum neuen Herzstück der Stadt entwickeln wird, mit dem man eine Vielfalt an Angeboten machen kann.

Die weiteren Gewerke werden erst in die Hand genommen, wenn der Bewilligungsbescheid vorliegt. Die Fertigstellung ist bis 2021 vorgesehen, wobei die oberen Räume nur hergestellt,

aber nicht ausgebaut werden. Für die Nutzung gibt es bereits konkrete Vorschläge der Verwaltung.

Architekt Hans Moser erläutert anschließend im Detail die Ursachen der Mehrkosten.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach nimmt den Sachstandsbericht ohne Diskussion zur Kenntnis und stimmt der Weiterführung des Projekts unter Berücksichtigung der dargestellten Mehrkosten zu.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme

Tagesordnungspunkt 03

Fortschreibung des Lärmaktionsplans vom 13.03.2015

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-089-BA vor.

Der Vorsitzende zeigt die konkreten Maßnahmen auf, mit denen die Lärmsituation verbessert werden soll:

- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nachts auf der Freiburger Straße (B 294) zwischen dem oberen Kreisel und der Biederbacher Straße
- Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h außerorts auf der B 294 ab dem südlichen Beginn der Bebauung des Ortsteils Prechtal bis zum nördlichen Ende der Bebauung Eilet
- Festsetzung eines ruhigen Gebietes im Bereich Neunlindenkapelle im Gewann Haldenwäldeläcker

Herr Kury erläutert, dass im Zuge der Fortschreibung des Lärmaktionsplans auch die Möglichkeit besteht, Bereiche zur Naherholung zu schaffen. Diese Festsetzung hat auch eine Bewandnis für die spätere Stadtplanung. Auf Anmerkung von Stadtrat Karl-Heinz Schill stellen der Vorsitzende und Herr Kury klar, dass dieses Instrument nicht zur Verkehrsberuhigung dient. Daher sollte man keine Ruhezone an Standorten ausweisen, wo sich ein belebter Grillplatz befindet und viel landwirtschaftlicher Verkehr herrscht.

Auf Anfrage von Stadtrat Josef Weber legt der Vorsitzende dar, dass die Ausweisung einer Ruhezone keinen Eingriff ins Eigentumsrecht bedeutet, weil der Belang nur auf dem Grundstück liegt und hierdurch keine Entwicklungsmöglichkeiten verbaut werden.

Stadtrat Michael Meier erkundigt sich, ob die Stellungnahme zum Lärmaktionsplan auch für den Kampf gegen die Zunahme des Schwerlastverkehrs genutzt werden kann, auch wenn das Regierungspräsidium Freiburg keine signifikante Zunahme des Schwerlastverkehrs im Oberen Elztal durch die Sperrung der Strecken Simonswald und Glottertal erwartet.

Herr Kury erläutert, dass man mit dem Lärmaktionsplan eine rechtliche Handhabe hat. Die Kartierung hört aber in Prechtal bei der Eilet auf. Der Lärmaktionsplan ist nicht das richtige Mittel, um rechtlich gegen den Schwerlastverkehr vorzugehen.

Stadtrat Karl-Heinz Schill weist darauf hin, dass trotz der aktuellen Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 50 auf der B 294 aufgrund der Brückensanierung schneller gefahren wird. Er regt an, die L 107 ab dem Kreuzungsbereich B 294/L107 bis zum Einmündungsbereich Baugebiet Schrahöfe / Karl Siegfried Bader Schule mitaufzunehmen.

Stadtrat Dietmar Oswald regt für die Freiburger Straße vom oberen Kreisel bis zur Einmündung Biederbacher Straße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 40 km/h an. Aufgrund der beidseitigen Bebauung im unteren Bereich der Freiburger Straße wäre das eine gute Lösung.

Anwohner der Freiburger Straße berichten, so der Vorsitzende, dass der Schall nachts an den großen Flächen der Betriebsgebäude zurückgeworfen wird. Insofern besteht hier eine Notwendigkeit für eine Geschwindigkeitsreduzierung. Eine effektive Lärmreduzierung ist nachts nur mit einer Tempo 30-Zone hinzubekommen.

Im Wege der Gleichbehandlung mit anderen Städten und Gemeinden im oberen Elztal spricht sich Stadtrat Joachim Disch auch für eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 aus. Die Frage ist, ob die B 294 dann überhaupt noch ihre überregionale Funktion erfüllt.

Die Stadträte Josef Weber und Michael Meier sprechen sich für eine durchgängige Geschwindigkeitsreduzierung (als auch tagsüber) aus, weil damit eine evtl. Unsicherheit bei den Verkehrsteilnehmern vermieden wird und vielleicht auch die Akzeptanz besser ist.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach stimmt dem Bericht zur Lärmaktionsplanung gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz nach eingehender Diskussion zu und beschließt die Offenlage und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Zur Verbesserung der Lärmsituation werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h durchgängig ganztägig auf der Freiburger Straße (B 294) zwischen dem oberen Kreisel und der Biederbacher Straße
- Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h außerorts auf der B 294 ab dem südlichen Beginn der Bebauung des Ortsteils Prechtal bis zum nördlichen Ende der Bebauung Eilet sowie auf der L 107 ab dem Kreuzungsbereich B 294/L107 bis zum Einmündungsbereich Baugebiet Schrahöfe / Karl Siegfried Bader Schule (als Einheit)
- Festsetzung eines ruhigen Gebietes im Bereich Neunlindenkapelle im Gewann Haldenwäldeläcker

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme

Tagesordnungspunkt 04

Bausachen:

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu folgendem Bauantrag:

Bauvorhaben: Umbau und Erweiterung eines Zweifamilienwohnhauses, Erweiterung eines Balkons in der DG-Wohnung, Sanierung der Dachgaube sowie Abbruch und Neubau einer Garage, Flst.Nr. 569/1, Bahnhofstr. 3a in Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2020-093-BA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion das Einvernehmen zum vorgenannten Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 05

Bausachen:

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu folgendem Bauantrag:

Bauvorhaben: Anbau Eingangsbereich, Flst.Nr. 811, Am Stadtwäldele 6 in Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2020-094-BA vor.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in diesem Bereich schon so oft Befreiungen erteilt und dies auch von der Baurechtsbehörde mitgetragen wurde, dass hier faktisch ein Tatbestand geschaffen wurde mit der Folge, dass der Antragsteller einen Anspruch erworben hat, die Bauflucht zu überschreiten. Dies ist die Fortsetzung eines Verwaltungshandelns aus der Vergangenheit heraus. Daher sollte hier im Sinne der Gleichbehandlung der notwendigen Befreiung zugestimmt werden.

Aus Sicht von Stadträtin Annerose Ketterer ist es für die Bürgerinnen und Bürger schwierig nachvollziehbar, wenn Entscheidungen unterschiedlich ausfallen. Sie regt eine Angleichung der Bebauungspläne in der Gesamtstadt an, um die gewünschte Nachverdichtung zu ermöglichen.

Der Vorsitzende erwidert, dass eine Bebauungsplanänderung aufwändig ist, weil sie sich auf das gesamte Baugebiet bezieht. Außerdem zieht dies eine ganze Kette an Folgen nach sich - auch hinsichtlich der Beitragspflicht. Der Vorsitzende warnt davor, etwas zu schaffen und damit einen Zustand zu erzeugen, den niemand will. Wenn man einen Bebauungsplan anfasst, muss man diese Aspekte stark beachten. Der Beschluss über einen Beitragsverzicht wäre rechtswidrig. Der Gemeinderat hat hier in den letzten Jahren eine saubere, stringente Linie eingehalten.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt nach kurzer Diskussion das Einvernehmen zum vorgenannten Bauvorhaben und stimmt der erforderlichen Befreiung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 06

Bauvorhaben: Wohnraumerweiterung durch Anbau am Wohnhaus sowie Neubau einer Garage, Flst.Nr. 368, Eckstr. 15 in Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2020-095-BA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion das Einvernehmen zum vorgenannten Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 07

Bauvorhaben: Nutzungsänderung Erdgeschoss der ehemaligen Werkstatt/Lagerräume zum Kindergarten, Flst.Nr. 556/18 u. 707/2, Am Reißlersberg 4 in Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2020-096-BA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion das Einvernehmen zum Antrag auf Nutzungsänderung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 08

Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Flst.Nr. 552/34, Johann-Kern-Straße in Elzach-Oberprechtal

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2020-097-BA vor.

Ortsvorsteherin Silke Matt teilt mit, dass der Ortschaftsrat Oberprechtal dem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt hat und dem Gemeinderat empfiehlt, das Einvernehmen zu erteilen.

~~Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion das Einvernehmen zum vorgenannten Bauvorhaben.~~

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 09

Abschluss eines Stromvertrages für die Lieferjahre 2021-2022

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2020-013-SWE vor.

Herr Tränkle erläutert das Auswertungsformular für 2021. Das Ergebnis für 2022 ist ähnlich. Der Strompreis ist von der Entwicklung an der Strombörse abhängig.

Die Verwaltung schlägt vor, den bestehenden Stromliefervertrag mit dem aktuellen Lieferanten GVS zu verlängern. Man möchte die Kontinuität beibehalten, die uns auch beim Vertrieb guttut.

Auf Anfrage von Stadtrat Hansjörg Schätzle erläutert Herr Tränkle, dass der C-Aufschlag dazu dient, das Risiko für uns als kleines Unternehmen abzumildern. Dieser Aufschlag ist die Marge für das vorliefernde Unternehmen und deckt in hohem Maße Mehr- und Mindermengenrisiken sowie Spotmarktrisiken ab. Alles andere ist börsenabhängig.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Stadt Elzach schließt für die Lieferjahre 2021-2022 einen Stromvertrag mit der Gasversorgung Süddeutschland (GVS) entsprechend dem Angebot von heute basierend auf den Settlementpreisen von gestern ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 10

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Seitens der Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 11

Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

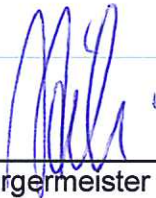
Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen oder Anregungen vorgetragen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:24 Uhr.

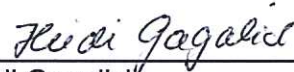
Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Heidi Gagalick und Matthias Dick bestellt.

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

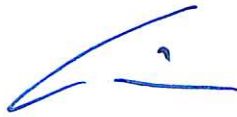


Roland Tibi, Bürgermeister



Heidi Gagalick

Schriftführer:



Christoph Croin



Matthias Dick